

Gemeinsame Agrar Politik 2023

Nähere Infos unter

<http://sbq.lko.at/förderungen>



GAP

ab 2023

Übersicht

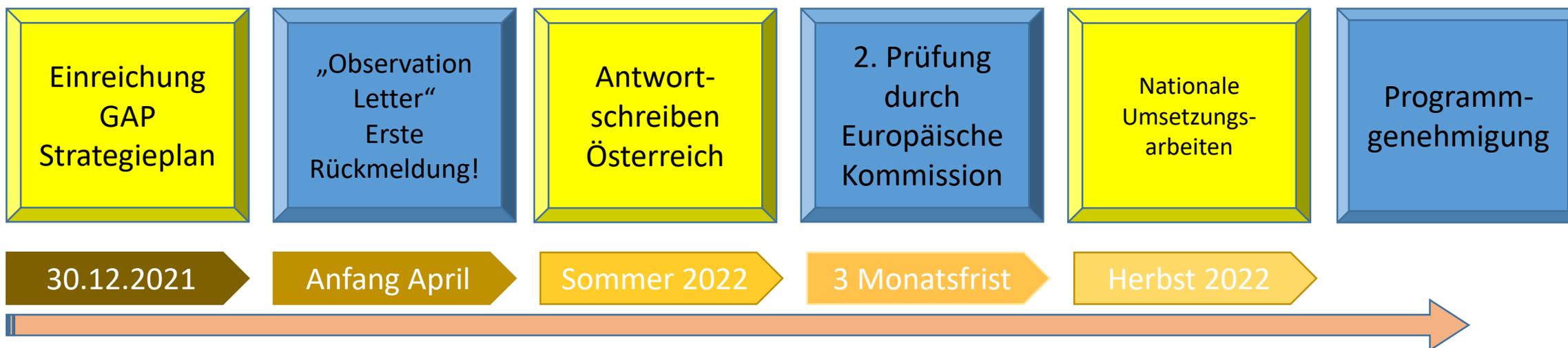
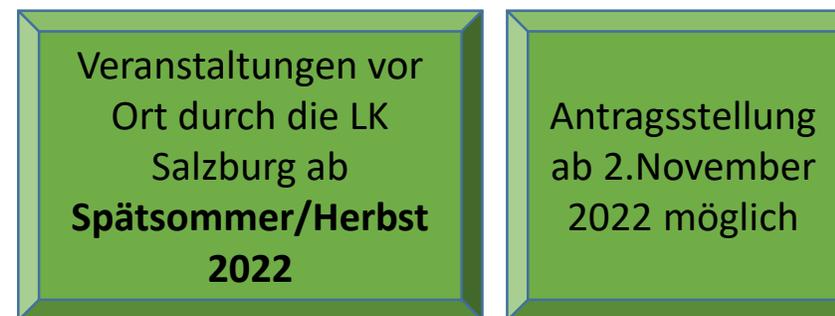
- 1) Überblick GAP ab 2023
- 2) 1. Säule – Direktzahlungen
- 3) Unterstützung für Junglandwirte
- 4) Investitionsförderung

- 5) 2. Säule – ÖPUL + Ökoschema
- 6) Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete
- 7) Almzahlungen

- 8) Beantwortung der Fragen

GAP ab 2023 Fahrplan

Legende:



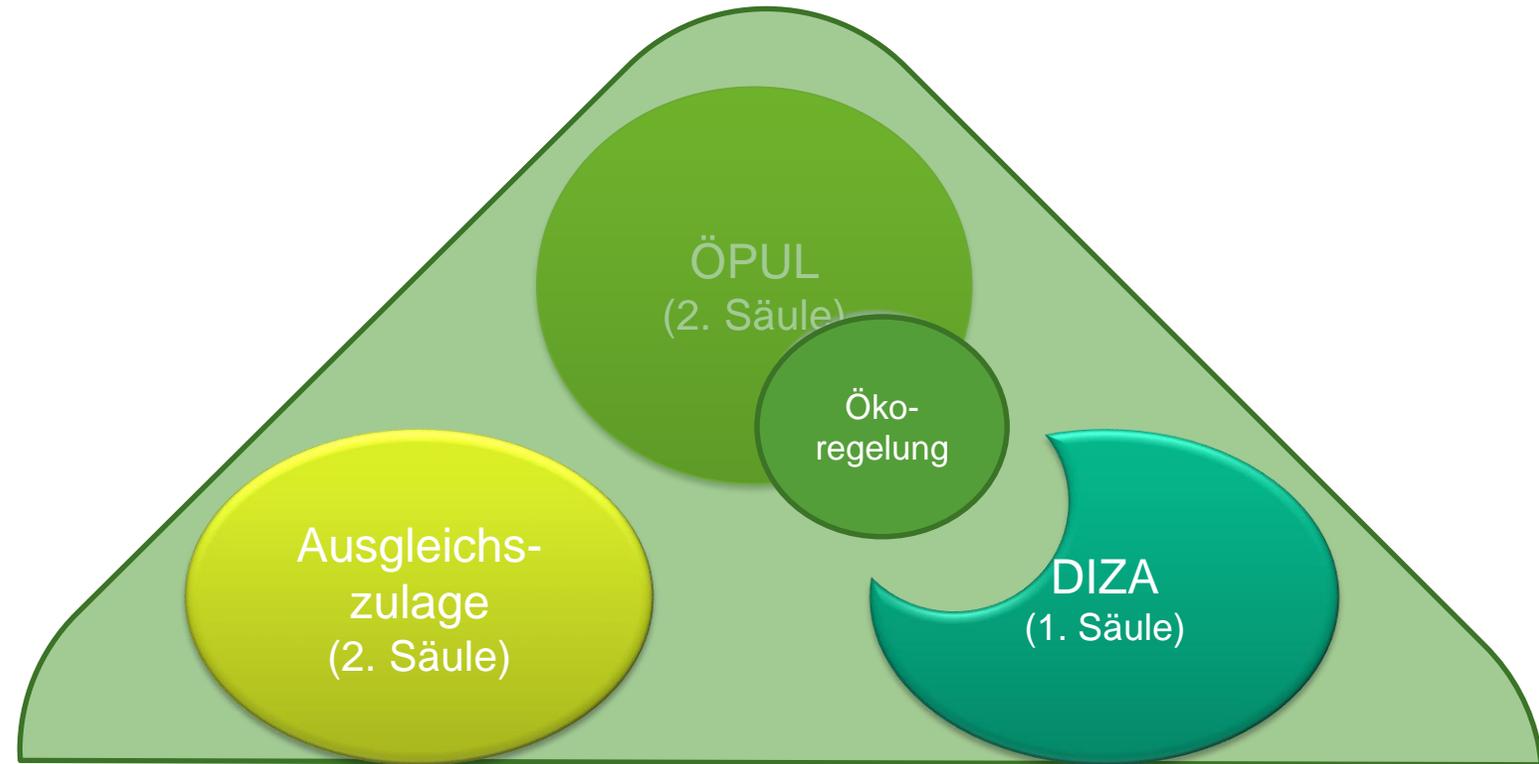
Nähere Infos im Internet:
sbg.lko.at/förderungen

**Eingereichtes Programm
Vorbehaltlich der Genehmigung!**

GAP

ab 2023

Aufbau



©LK Steiermark/ Kupfer Belinda

Eingereichtes Programm
Vorbehaltlich der Genehmigung!

Nähere Infos im Internet:
sbg.lko.at/förderungen

GAP Konditionalität als Grundlage

GLÖZ 1
Erhalt von
Dauergrünland

GLÖZ 2
Schutz von
Feuchtgebieten und
Torfflächen

GLÖZ 3
Strohabbrennverbot
auf Ackerflächen

GLÖZ 4
Pufferstreifen
entlang von
Wasserläufen

GLÖZ 5
Geeignete
Bodenbearbeitung

GLÖZ 6
Mindestboden-
bedeckung

GLÖZ 7
Fruchtfolge auf
Ackerflächen

GLÖZ 8
Acker
Stilllegungsflächen/
Schutz LSE

GLÖZ 9
Sensibles
Dauergrünland in
N2000- Gebieten

GLÖZ 10
Diffuse Quellen
hinsichtlich
Phosphat

GAB 1
WRRL
2000/60/EC

GAB 2
Nitratrichtlinie
91/676/EWG

GAB 3
VS-Richtlinie
2009/147/EG

GAB 4
FFH- Richtlinie
92/43/EWG

GAB 5
Lebensmittel-
sicherheits VO
EG 178/2002

GAB 6
Hormonanw.-
verbot
96/22/EG

GAB 7
Inverkehrbr. v.
PSM
EG 1107/2009

GAB 8
Nachh. Verw. v.
Pestiziden
2009/128/EG

GAB 9
Tierschutz Kälber
RL
2008/119/EG

GAB 10
Tierschutz
Schweine RL
2008/120/EG

GAB 11
Tierschutz
Nutztiere RL
98/58/EG

~~Markenzeich-
nung
Tierseuchen~~

**Eingereichtes Programm
Vorbehaltlich der Genehmigung!**

Nähere Infos im Internet:
sbg.lko.at/forderungen

GAP

ab 2023

1. Säule

Überblick



Direktzahlungen

- Keine Zahlungsansprüche mehr ab 2023
- Prämiensatz **je ha**
- Betriebsmindestgröße 1,5 ha (neu auch für AZ und ÖPUL)
- Unterschiedliche **Basiszahlung** für Heimgut und Alm
- Erhöhung der **Almauftriebsprämie**
- **Capping** und **Umverteilungszahlung** zur Stärkung kleiner Betriebe

GAP

ab 2023

1. Säule

Prämiensätze

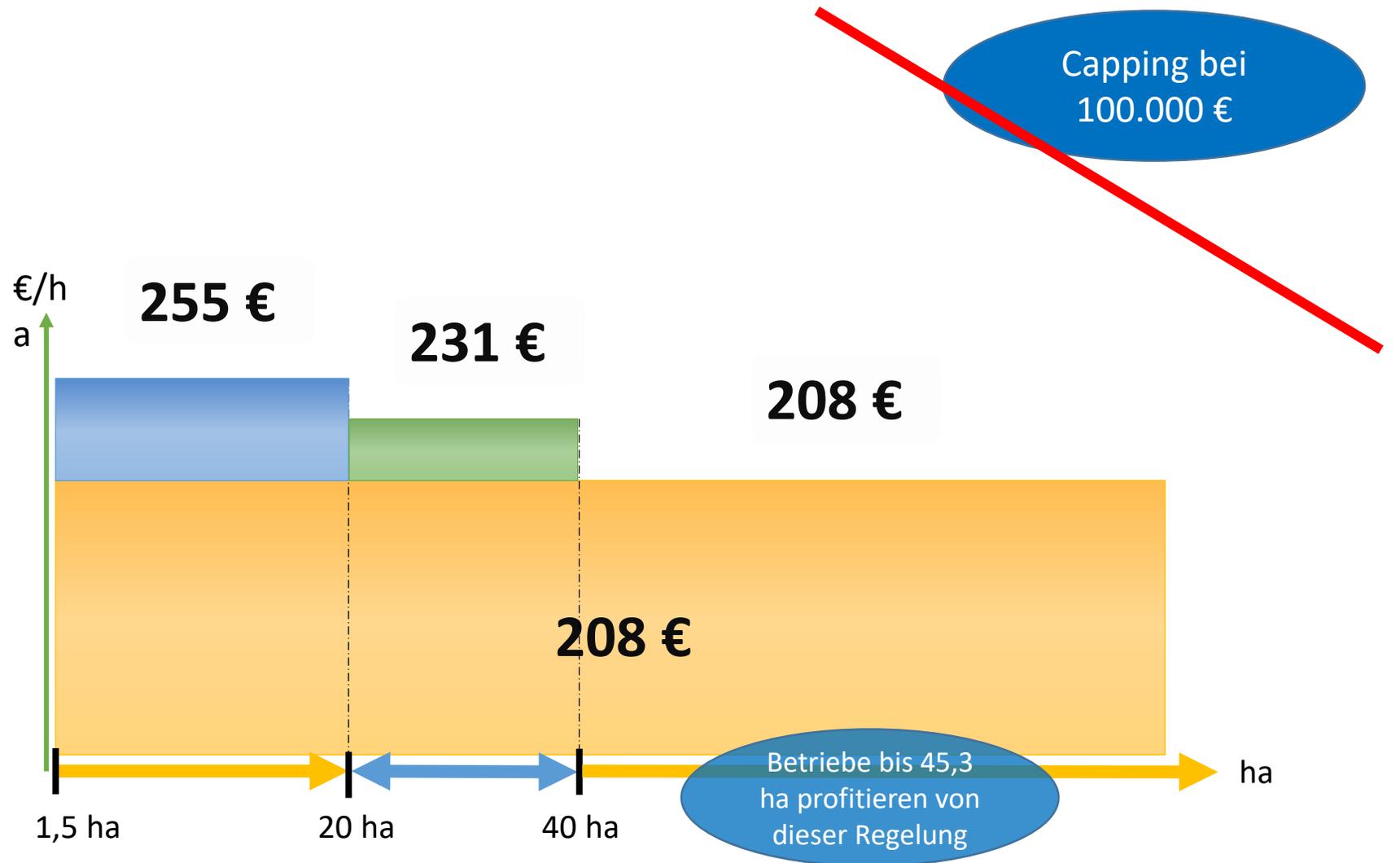


▪ Basiszahlung für Heimgutflächen	208 €/ha
▪ Basiszahlung für Almweideflächen	41 €/ha
▪ Umverteilungszahlung erste 20 ha	47 €/ha
▪ Umverteilungszahlung 20 – 40 ha	23 €/ha
▪ Junglandwirte-Zuschlag (bis 40 ha)	66 €/ha
▪ Almauftriebsprämie	
▪ Kühe	100 €/RGVE
▪ Sonst. Rinder	50 €/RGVE
▪ Mutterschafe und –Ziegen	95 €/RGVE
▪ Ökoregelung (<i>als ÖPUL Maßnahmen umgesetzt</i>)	
▪ Begrünung von Ackerflächen	
▪ Erosionsschutz Wein-Obst-Hopfen	
▪ Tierwohl Weide	

GAP

ab 2023

Umverteilungszahlung



Nähere Infos im Internet:
sbg.lko.at/förderungen

Eingereichtes Programm
Vorbehaltlich der Genehmigung!

GAP

ab 2023

Niederlassungs-
prämie

Unterstützung für Junglandwirte

- **1. Säule: Einkommensstützung für Junglandwirte (ca. 66 €/ha):**
 - maximal 40 Jahre alt
 - Facharbeiter
 - Für maximal 5 Jahre
 - Für die ersten 40 ha
- **2. Säule: Niederlassung in der Säule 2**
 - Basisprämie 3.500 €
 - Zuschlag für Eigentum 2.500 €
 - Zuschlag für berufliche Qualifikation 5.000 €
 - Zuschlag für Aufzeichnungen 4.000 €
 - Einnahmen/Ausgaben plus Anlageverzeichnis für 3 aufeinanderfolgende Kalenderjahre
- Betriebskonzept

GAP

ab 2023

Investitions-
förderung

Investitionsförderung

- **Fördervoraussetzungen**

- 3 ha LN oder eigener Einheitswert
- Facharbeiter oder mind. 3 Jahre Berufserfahrung
- Betriebskonzept ab 150.000 €

- **Fördersätze**

- Zwischen 20% bis 40%
- Je 5% Zuschlag für Junglandwirte, Bio, Erschwerniszuschlag für Betriebe mit EP \geq 180 (in Summe max. 10% Zuschlag möglich)

- **Förderfähige Kosten**

- Untergrenze: 15.000 € / Obergrenze: 400.000 €

- **Betriebskonzept rechtzeitig beginnen und fertigstellen!:**

- **Gleich vor dem Planungsbeginn, spätestens vor der Einreichplanung das Betriebskonzept abschließen!**
 - **Hinweise auf Finanzierbarkeit und Rentabilität!!!**

ÖPUL

ab 2023
Maßnahmen



Maßnahmenübersicht ÖPUL 2023

Allgemein	Acker	Grünland	Tierwohl / Gen. Ressourcen	Dauerkulturen	WRRL/N2000
Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung (inkl. Steifl., SLK)	Begrünung - Zwischenfruchtanbau	Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchsfähigem Grünland **	Tierwohl - Weide	Erosionsschutz Wein/Obst/Hopfen	Natura 2000 - Landwirtschaft
Biologische Wirtschaftsweise (inkl. Steifl., SLK)	Begrünung - System Immergrün	Einschränkung ertragssteigernder Betriebsmittel *	Tierwohl - Stallhaltung Rinder	Insektizidverzicht Wein/Obst/Hopfen	WRRL - Landwirtschaft (Stmk)
Naturschutz (inkl. Regionaler Naturschutzplan)	Erosionsschutz Acker (MS, DS, QD) (inkl. OG)	Heuwirtschaft **	Tierwohl - Stallhaltung Schweine	Herbizidverzicht Wein/Obst/Hopfen	
Ergebnisorientierte Bewirtschaftung (inkl. Regionaler Naturschutzplan)	Vorbeugender Grundwasserschutz - Acker (inkl. AG)	Bewirtschaftung von Bergmähdern	Tierwohl - Behirtung	Einsatz von Nützlingen im geschützten Anbau	
Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger und Gülleseparierung		Almbewirtschaftung	Erhaltung gefährdeter Nutztierassen		

* = Kombinationspflicht mit UBB
** = Kombinationspflicht mit UBB oder Bio
grüne Schrift = Öko-Regelungen

Nähere Infos im Internet:
sbg.lko.at/förderungen

Eingereichtes Programm
Vorbehaltlich der Genehmigung!

ÖPUL

ab 2023

Überblick



- Antragstellung ab 2.11. möglich! (Maßnahmenanmeldung bis Jahresende)
- Mindestbetriebsgröße **1,5 ha (neu!)**
Achtung bei einzelnen ÖPUL Maßnahmen (Almwirtschaft 3ha, Heu und Humbug 2ha)
- Einjährige und mehrjährige Maßnahmen (bis 31.12.2028)
- Modulartiger Aufbau
 - Basismaßnahmen
 - umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung (UBB)
 - Biologische Wirtschaftsweise (BIO)
 - Optionen und Zuschläge jährlich wählbar (1.1. – 31.12.)
 - Kombinationspflichtige Maßnahmen

ÖPUL

ab 2023

Modulartiger
Aufbau

ÖPUL

Öko-
regelung

Integrierte, optionale Module

Erhaltung punktförmige LSE
(einjährig)

Zusätzliche Biodiversitätsflächen +
ev. Zuschläge (einjährig)

Seltene landwirtschaftliche
Kulturpflanzen (einjährig)

Wildkräuter- und Brutflächen
(einjährig)

Feldfutter, förderbar. Leguminosen
und Kulturen, Blühpflanzen
(einjährig)

Steiflächen > 50% (einjährig)

Monitoringzuschlag (einjährig)

UBB/Bio-Basismodul (mehrj.)

(Grünlanderhaltung, max. 75% Getreide/Mais, max. 55%
einer Kultur, 7% Biodiversitätsflächen, Weiterbildung), Bio

Kombinationspfl. Mn.

Einschränkung ertragssteigernder
Betriebsmittel* (mehrjährig)

Heuwirtschaft** (mehrjährig)

Humuserhalt und Bodenschutz auf
umbruchfähigem Grünland**
(mehrjährig)

* Kombi mit UBB

** Kombi mit UBB oder BIO

ÖPUL

ab 2023
Wesentliche
Änderungen



- Höherer **Fördersatz bei UBB** (von 45 auf 70 €) bei höheren Auflagen
- Einheitliche **Tierhaltereigenschaft** ab 0,3 RGVE/ha (vorher 0,5) auch Pferde und Lama/Alpaka
- Maßnahme „**Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchsfähigem Grünland**“ wird auf ganz Österreich ausgeweitet (*Hangneigung <18%; Prämie nach GL Zahl*)
- Tierwohl Weide: Zuschlag bei **>150 Tagen**
- **Alpung**: höherer Fördersatz bei Almen Stufe 2 und 3 (von 50/60 auf 60/80€)
- **Behirtung**: Stärkung der ersten 20 GVE und Milchvieh
- Prämiendifferenzierung bis 1,4 RGVE/ha bei UBB und Bio
- Punktf. Landschaftselemente (LSE) mit „**einjährige Verpflichtung**“
- **Streuobst** höherer Fördersatz
- Prämie für **Heuwirtschaft** für alle tierhaltenden Betriebe **einheitlich**

ÖPUL Maßnahmen UBB und BIO

- **Erhaltung Grünlandausmaß** im Verpflichtungszeitraum
 - Max. 1 ha; Referenzfläche 1. Verpflichtungsjahr (+ im Jahr davor umgebrochenes Flächenausmaß)
- **Anbaudiversifizierung**
 - Ab 5 ha Acker 75 % Getreide/Maisanteil (keine Kultur >55%)
- Anlage von **Biodiversitätsflächen** (7 % siehe eigene Folien)
- **Weiterbildungsverpflichtung** bis 31.12.2025 (gültig ab 2022!)
 - 3 Stunden zum Thema Biodiversität
 - Maßnahme EEB („Verzicht“) zusätzlich 3 Stunden (Summe 6h)
 - BIO zusätzlich 5 Stunden (Summe 8 h)
- Verschiedene **Zuschläge und Module**

ÖPUL Biodiversitätsauflagen Grünland

- Maßnahmen UBB und BIO
- 7 % der gemähten Grünlandfläche
- Auswahl aus 4 Varianten!
- frei wählbar
- kombinierbar
- jährlicher Wechsel möglich (*Ausnahme D u. „C“*)
- FS ab 5 ha mind. 15 ar
- Zuschläge

A Spätere erste Nutzung



1. Nutzung frühestens mit
2. Mahd vergleichbarer Schläge, nicht vor 15.06. und jedenfalls ab 15.07.
Keine Düngung und kein Häckseln vor der ersten Nutzung

B Nutzungsfreier Zeitraum



Mindestens 9 Wochen Nutzungs- und Befahrungsverbot nach der 1. Nutzung (dh. keine Gülleausbringung nach Mahd)
Dokumentation der Nutzungszeitpunkte

C Belassen vom Altgrasflächen



Nutzungs- und Befahrungsverbot nach dem 15.08.
Verpflichtung zu Variante A „spätere erste Nutzung“ im Folgejahr!

D Artenreiche Neueinsaat



Nur auf Flächen mit Grünlandzahl ≥ 30 & Hangneigung $< 18\%$:
Aussaat von regionalem Saatgut (mind. 30 Arten aus 7 Familien) bis 15.05.
Nutzung ab 15.07. max. zwei Nutzungen pro Jahr

ÖPUL Biodiversitätsflächen Ackerland

- Maßnahmen UBB und BIO
- 7 % der Ackerfläche
- ab 2 ha notwendig
- bis 10 ha auch auf Grünland möglich
- FS ab 5 ha mind. 15 ar
- Zuschläge

Auflagen:

Anlage bis 15.5.

Saatgutauflagen (7 Mischungspartner aus 3 Pflanzenfamilien)

Pflege 75% frühestens ab 1.8.

Umbruch frühestens im 2. Jahr nach 31.7. nur für Anbau Winterung oder
Zwischenfrucht

Keine Düngung keine Pflanzenschutzmittel

Ordnungsgemäße Pflege

Kein Drusch, keine Beweidung

ÖPUL Fördersätze

ÖPUL 23-27		€/ha
UBB	Acker	70 €
	GL <0,3 / >0,3 RGVE/ha	25/70 €
Zuschläge UBB und Bio	je PLSE/Streuobst (max. 80 stk/ha)	8/12€
	Mehrnutzungshecken	800 €
	Biodiv. GL >7 % bis max. 20% A/G	380(Bio 300)/100 €
	Zuschlag DIV AZ>50/GZ>30	70/50 €
	Zuschl. DIV 1* je 3ha A/G(mind. 5 ar)	50/50 €
	Zuschlag Neueinsaat DIV	300 €
	Zuschlag SLK A/B	120/250 €
	Zuschl. Kult: Feldf./Körnerleg./ Kreuzbl./Sonnenbl./Blühpfl.	60/120 € 80/50/150 €
	Kultursumme mind. 15% ; Förderfähig: max.40%	
	Zuschl Monitoring €/Betrieb : Großstrappe/Biodivmon./ Phänoflex/Schnittzpkt.	220/275/100/100 €
	Zuschl. Wildkr. und Brutfl. (max. 20 ha)	250 €
	gemähte Steifläche >50%	400 €
BIO	GL <0,3/<1,4/>1,4 RGVE/ha bzw. Acker	70/215/205 €
	Dauer- und Spezialk. (Nuss, Kast./sonst)	500/700 €
	Zuschlag Feldgemüse und Erdbeeren	200 €
	je Bienenstock (bis100/101-900)	28/24 €
Einschränkung ertragsteigernder Betriebsmittel	Acker, Wein, Obst, Hopfen	60 €
	GL und AF <0,3 RGVE/ha	- €
Bewirtschaftung BM	GL, AF 0,3-1,4/>1,4 RGVE/ha	70/60 €
	Traktor/Motermäher/Sense	350/550/900 €
Heuwirtschaft	GL und AF >0,5 RGVE/ha	140 €
	Rinder ohne Alm/mit Alpung	180/150 €
Tierwohl Stallhaltung	Zuschlag Kompostierung €/GVE	20 €
	Ferkel/Schweine/Sauen	180/65/80 €
	Zuschlag Eiweiß aus Europa(Schw)	60 €
	Zuschlag unkupiert (Ferkel/Schweine)	250/60€
Bodennahe Ausbr. flüssiger Wirtschaftsdünger u. Biogasgülle	Schleppschlauch/-schuh/Injekt max. 50 m³/ha	1/1,4/1,6 €
	Separierung je m³ (max.20m³/GVE)	1,4 €

Begrüpfung Zwischenfrucht Beträge sind "ca. Angaben" (Ökoschema)	Variante 1	200 €
	Variante 2	190 €
	Variante 3	120 €
	Variante 4	170 €
	Variante 5	150 €
	Variante 6	120 €
	Variante 7	90 €
System Immergrün (Ökoschema)	je ha Ackerfl.	80 €
Almbewirtschaftung	mit Allradtraktor und Anhänger über Weg mit Unterbau	40 €
	nur mit Seilbahn oder Bergbauernspezialmaschine	60 €
	nur über Fußweg	80 €
	Zuschlag Naturschutz	5 €
Behirtungszuschlag max 50 GVE /Hirte	0 -20 RGVE	75 €
	ab 21. GVE	25 €
HUMBUG	Zuschlag Milchvieh bis 20/>20	140/100 €
	gem.GL<20/20-30/30-40/>40 BKZ	30/50/70/100 €
Weide (Ökoschema)	Zuschlag artenr. GL	150 €
	pro RGVE bei gek. Stützung ca.	57,5 € 28 €
gefährdete Nutztierassen	Zuschlag 150 d	20 €
	Kühe,Stuten A/B	210/310 €
	Stier und Hengst A/B	420/620 €
	Mutterschafe und -ziegen A/B	50/60 €
	Zuchtwidder/-bock A/B	100/120 €
Zuchtsau/-eber B	150/300 €	
Zuschlag Generhaltungspr.	20 €	
Zuschlag Milchleistungskontr.(Kuh)	80 €	
Erosionsschutz Acker	Mulchsaat/Direktsaat/Anhäufungen begr. Abflusswege	50/80/150 € 550 €
Naturschutz	verschiedene Maßnahmen	
regionaler Naturschutzplan	Zuschlag je Betrieb	300 €

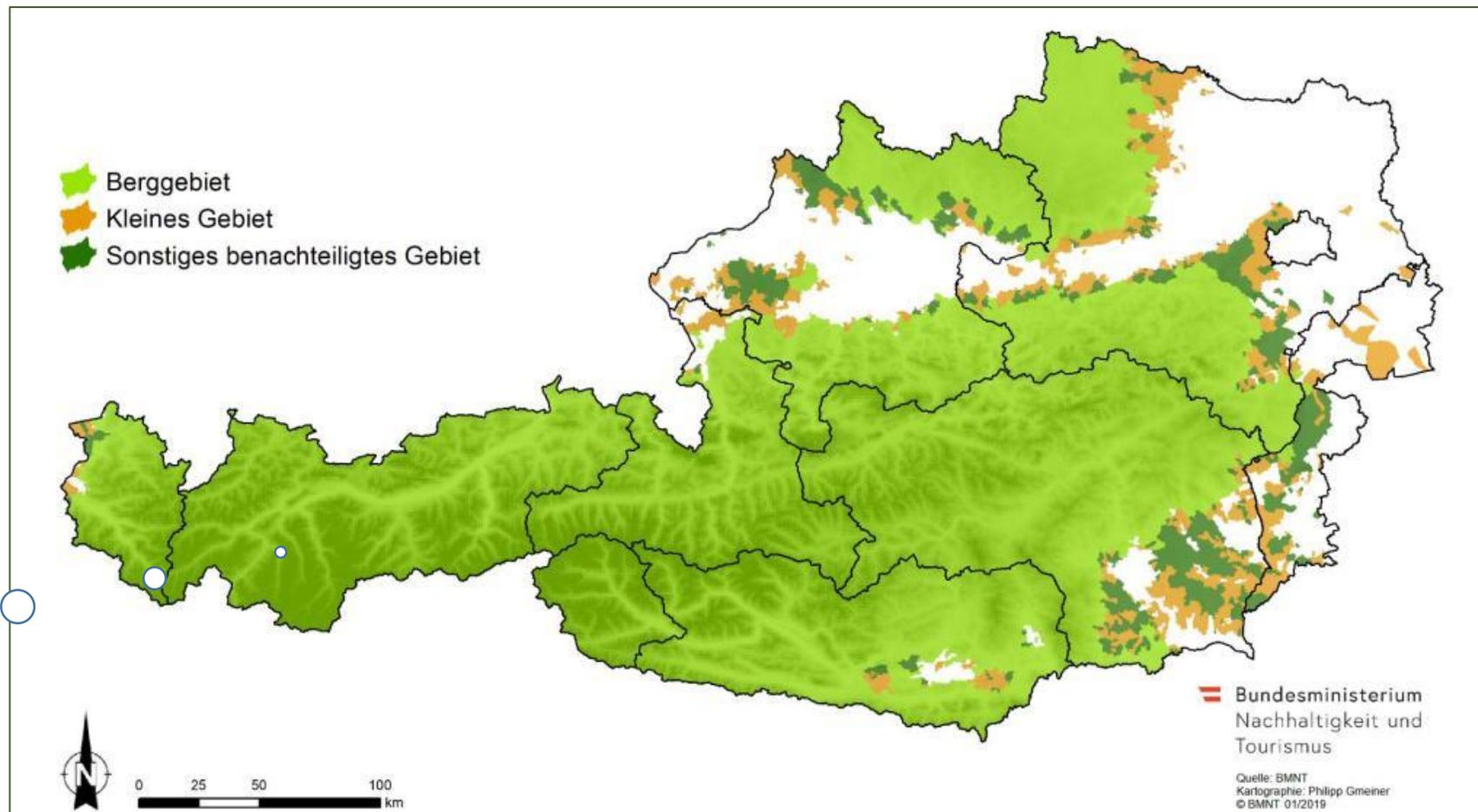
Nähere Infos im Internet:
sbg.lko.at/förderungen

Eingereichtes Programm
Vorbehaltlich der Genehmigung!

AZ

Benachteiligte Gebiete

Unverändert!



Nähere Infos im Internet:
sbg.lko.at/förderungen

Eingereichtes Programm
Vorbehaltlich der Genehmigung!

L Landwirtschaftskammer
Salzburg

AZ

**Ausgleichszulage
für benachteiligte
Betriebe
ab 2023**

Weiterentwicklung (nur geringfügige Anpassungen!)

- **NEU:** mind. 1,5 ha im benachteiligten Gebiet (*bisher 2 ha*)
- Untersch. zwischen Tierhalter / nicht Tierhalter (*0,3 RGVE/ha ohne Alm*
Ganzjährige Tierhaltung von mind. 1 RGVE)
- Stärkung kleinerer Betriebe durch Anpassung der Degressionsstufen!
- Erhöhung der Prämienstufen für die ersten 20 ha um 5 €
- Wegfall von Eigenangaben (Wegerh., Extremverhältnisse, Erreichbarkeit)
- Neu: Beurteilung der Streulage (max. 10 Pkt.)
- Abschlag für Bodenklimazahl (BKZ) (vorher automatisch auf 0
Erschwernispunkte (EP) ab 45 BKZ)

AZ

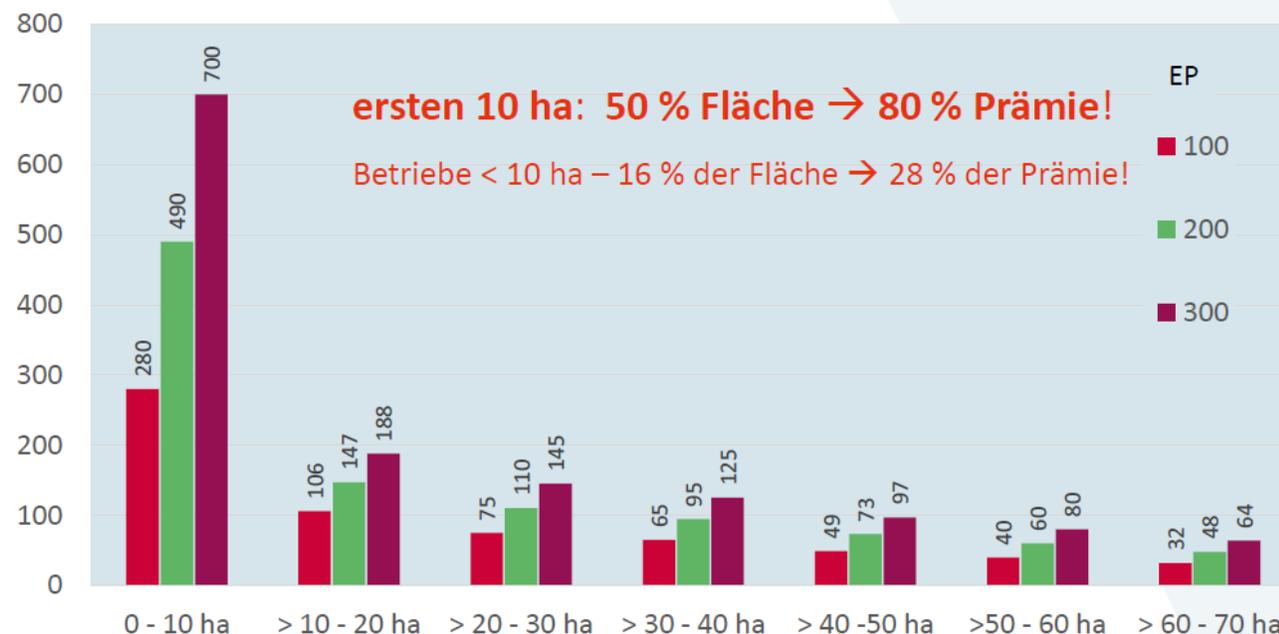
Berechnung ab 2023

 **Bundesministerium**
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

bmlrt.gv.at

Ausgleichszulage je ha GAP 2023+

Tierhalter; Degression bei 100 / 200 / 300 Erschwernispunkten (EP)



ersten 10 ha: 50 % Fläche → 80 % Prämie!

Betriebe < 10 ha – 16 % der Fläche → 28 % der Prämie!

Beispiel: Betrieb mit 200 EP und 18 ha erhält
 $490 \cdot 10 + 147 \cdot 8 = 6.076 \text{ €} \hat{=} 338 \text{ €/ha}$

Neu: Aufteilung der
Stufe 10 - 30 ha

Nähere Infos im Internet:
sbg.lko.at/förderungen

Eingereichtes Programm
Vorbehaltlich der Genehmigung!

 **Landwirtschaftskammer
Salzburg**

ALM

ab 2023

Ziele des neuen Systems!

- Hoher Automatisierungsgrad
- „Tierprämien“ erhöhen
- Flächenausmaß soll möglichst im Hintergrund stehen
- jährlich stabile Almfläche
- Einfluss der „subjektiven“ Beurteilung senken
- Nachvollziehbare Ergebnisse

ALM

ab 2023

Umsetzung

- Futterfläche → Almweidefläche!
- **Automatische Segmentierung** (*über Periode nicht verändert*)
- **Automatischer Beschirmungsabzug**
- Manuelle Feststellung des **NLN Faktors**
- Miteinbezug der „**krautigen Vegetation**“ (*Ampfer, Farne und Feuchtflächen*)
- Referenzwartung
- **ACHTUNG: ausgezäunte und nicht beweidete Flächen müssen herausgezeichnet werden!**

ALM

ab 2023
Flächen-
feststellung

Feldstück

autom. Segmentierung

manuelle Korrektur



Nähere Infos im Internet:
sbg.lko.at/förderungen

Eingereichtes Programm
Vorbehaltlich der Genehmigung!

ALM

ab 2023

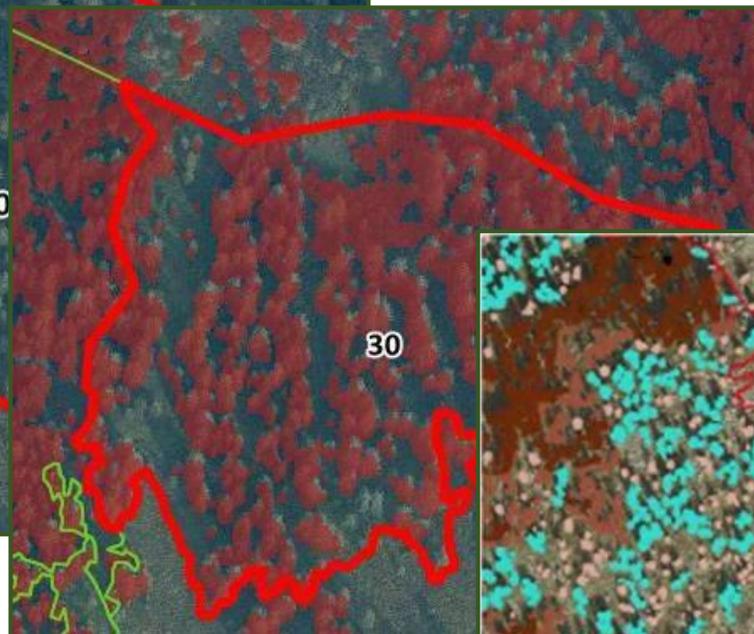
Überschirmung

Infrarotsensordaten!

Elemente $< 100 \text{ m}^2$
(„Einzelbäume“)

Elemente $> 100 \text{ m}^2$
(„Wald“)

„Lärchenwiese“ (VOK
relevant)



Alm

ab 2023



Nähere Infos im Internet:
sbg.lko.at/förderungen

Eingereichtes Programm
Vorbehaltlich der Genehmigung!

GAP ab 2023 Weitere Schritte

Web: sbg.lko.at

Veranstaltungen vor Ort durch die LK Salzburg ab Spätsommer/Herbst 2022

Antragsstellung ab 2. November 2022 möglich

Salzburger Bauer

AM AgrarMarkt Austria
MEHRFACHANTRAG-FLÄCHEN (MFA) 2022
Stammdaten
Date: 1.11.2022

Personelle Daten: PERSONENGESELLSCHAFT MÜSTER PERSONENGESELLSCHAFT	Rechtsinhaber: Rechtsnummer: 1234567 IDN: Gewerbe: 880107 + Dienstleistung Betriebsart: 880000 Betriebsgenossenschaft	Steuern / E-Mail: UIC: 12345678901234567890 E-Mail: muerster@lko.at
Landbesitzer: MÜSTERSTRASSE 4 1234 MÜSTERORT	Betriebsart: BETRIEBSART 00 0000 BETRIEBSORT	Bankverbindung: IBAN: AT 12 345 6789 0123 4567 8901 BIC: ABCD12345678

Rechtliche Hinweise:
Vorbereitungsdauer: 10-15 Werktage, um 01.11.2022 10:00 Uhr zu übermitteln.
Muster-Person: SALZBURGER MÜSTER, um 01.11.2022 10:00 Uhr zu übermitteln.
Muster-Person: SALZBURGER MÜSTER, um 01.11.2022 10:00 Uhr zu übermitteln.
Muster-Person: SALZBURGER MÜSTER, um 01.11.2022 10:00 Uhr zu übermitteln.
Muster-Person: SALZBURGER MÜSTER, um 01.11.2022 10:00 Uhr zu übermitteln.

Spezialauftrag weiterer Betriebsstellen:
MUSTER, 1234 MÜSTERSTRASSE 4, 1234 MÜSTERORT
MUSTER, 1234 MÜSTERSTRASSE 5, 1234 MÜSTERORT
MUSTER, 1234 MÜSTERSTRASSE 6, 1234 MÜSTERORT

Antragstellername übertragen für den Projektantrag zum für die Betriebsstellen:
MUSTER, 1234 MÜSTERSTRASSE 4, 1234 MÜSTERORT

Bitte übermitteln: Auftragsformulare, Fotokopie, Geldbetrag Nachweise, MFA-Anträge, Tabellen, Nachtragserklärung

Nähere Infos im Internet:
sbg.lko.at/förderungen

**Eingereichtes Programm
Vorbehaltlich der Genehmigung!**

Danke für die Aufmerksamkeit

Für weitere Fragen:



Abteilung Ländlicher Raum

DI Johann Schmid
Abteilungsleiter, Pflanzenbaudirektor
+43 662 870 571 – 240
johann.schmid@lk-salzburg.at

Ing. Christian Fletschberger
Invekos Koordinator
+43 662 870 571 – 243
christian.fletschberger@lk-salzburg.at

**Diskussionsstand! Vorbehaltlich der
Genehmigung!**

Nähere Infos im Internet:
sbg.lko.at/förderungen

